

ne“. Die Liturgie wurde immer offizieller geregelt, über die Devotion bestimmte das Volk. – Charles Higounet, *Le premier siècle de l'économie rurale cistercienne* (S. 345–368), unterzieht am Beispiel von 103 Abteien in ganz Europa die üblichen Vorstellungen von der wirtschaftlichen Bedeutung des Ordens einer nützlichen Revision und stellt fest, daß die Zisterzienser sich in Rodung und Produktion den regionalen Übllichkeiten anpaßten, mit Kauf von Land und Verpachtung aber bald die ursprünglichen Ideale verwässert haben. – Cinzio Violante, *Monasteri e canoniche nello sviluppo dell'economia monetaria (secoli XI–XIII)* (S. 369–416), kommt zu dem Ergebnis, daß die Beteiligung der Klöster und Kanonikerstifte an der Geldwirtschaft in 12. Jh. eher bescheiden war: „il mondo degli affari divenne sempre più laicale“ (S. 413). – Karl Bosl, *Das Verhältnis von Augustinerchorherren (Regularkanoniker), Seelsorge und Gesellschaftsbewegung in Europa im 12. Jahrhundert* (S. 419–549), wiederholt seine Akademie-Abhandlung von 1979 (vgl. DA 37,392f.). – Raoul Manselli, *Monaci e canonici nel rapporto con la religiosità popolare* (S. 550–566), zeigt an einigen Beispielen, wie sich Mönche und Kanoniker zwar der Herausforderung durch die religiösen Massenbewegungen mit dem ethischen Ideal der Arbeit und Armut stellten, im Grunde aber doch als Träger der gebildeten Religion der spontanen Volksreligion fernstanden. – Albert D'Haeuens, *Quotidienneté et contexte. Pour un modèle d'interprétation de la réalité monastique médiévale (XI^e–XII^e siècles)* (S. 567–598; 29 Abb.), gibt eine strukturalistische Skizze des mönchischen Lebens und seiner Funktion für die ma. Gesellschaft. – Außerdem enthält der Band folgende Comunicazioni: Annamaria Ambrosioni, *Monasteri e canoniche nella politica di Urbano III. Prime ricerche per la 'Lombardia'* (S. 601–631). – Maria Lodovica Arduini, „Pauperes“ e „paupertas“ nella Renania dei secoli XI e XII. Ruperto di Deutz e S. Ildegarda di Bingen (S. 632–659). – Joseph Avril, *Moines, chanoines et encadrement religieux des compagnes de l'Ouest de la France (fin XII^e–début XIII^e siècle)* (S. 660–678). – Louis Duval-Arnould, *Moines et chanoines dans le diocèse de Soissons. Fondations nouvelles et substitutions* (S. 679–691). – Jean-Loup Lemaître, *Les compagnons de route de l'Abbé de Cluny au XII^e siècle* (S. 692–703). – René Locatelli, *Les chanoines et la réforme dans le diocèse de Besançon (v. 1050–1150)* (S. 704–718; 1 Karte). – Italo Ruffino, *Per una storia dell'ordine ospedaliero Antoniano* (S. 719–720). – Luigi Prosdocimi, *Germi di 'modernità' nelle strutture ecclesiastiche del secolo XII. Discorso di chiusura* (S. 721–731). – Indices der Personen, der kirchlichen Niederlassungen, der wichtigen Sachen und der zitierten Hss. machen den Band zum hilfreichen Arbeitsinstrument. H.S.

Michael Parisse, *La Lorraine Monastique au Moyen Age* (Collection Lorraine) Nancy 1981, Université de Nancy II, Service des Publications, 141 S., 8 Karten, 16 Fotos, 52 FF. – Die Entwicklung der Klöster Lothringens einzuordnen in die politische, wirtschaftliche und soziale Geschichte dieser an monastischen Einrichtungen recht reichen Region ist das Ziel der Publikation von P. Er verfolgt die Gründungen der Benediktiner vom 7. Jh. an und skizziert deren jeweilige Bedeutung im Rahmen der politischen Geschichte. Nach einer Beschreibung des Klosterlebens im 11. und 12. Jh. geht er auf die Neugründungen der Zisterzienser und Prämonstratenser, der Ritter- und Bettelorden ein. So gewinnt der Leser auf knapp hundert Textseiten – aufgelockert durch Fotos und Karten – zwar einen